

Auch das III. Kolloquium zur pommerschen Geschichte erbrachte einen fruchtbaren Austausch zwischen den Forschern unterschiedlicher Länder und Fachgebiete, den man auch in Zukunft fortzusetzen gedenkt. Die Beiträge des Kolloquiums werden veröffentlicht.

Greifswald

Ralf-Gunnar Werlich

### **Tagung der „Historisch-landeskundlichen Kommission für Posen und das Deutschtum in Polen“**

Die 21. Tagung der „Historisch-landeskundlichen Kommission für Posen und das Deutschtum in Polen“, die unter der Leitung von Dr. Richard Breyer vom 29. bis 31. Oktober 1993 in Marburg stattfand, befaßte sich hauptsächlich mit „Nationalitätenproblemen im heutigen Polen“. Im öffentlichen Einführungsvortrag sprach Dozent Dr. phil. habil. Andrzej Saksón (Posen) über die deutsche Minderheit in Polen, anschließend behandelten Prof. Dr. Georg Strobel (Darmstadt) diejenige in Oberschlesien und Dr. Joachim Rogall (Mainz) diejenige in Masuren. Dr. Hans-Werner Rautenberg (Marburg) setzte sich mit dem Antisemitismus in Polen auseinander, während Dr. Richard Breyer (Marburg) die Nationalitätenprobleme an Polens Ostgrenze darstellte. Ferner referierten Dr. Dr. Jörg Wiesner (Bad Godesberg) zur Quellenlage über das deutsch-polnische Verhältnis zwischen Oktober 1938 und Januar 1939 sowie Dr. Hanna Krajewska (Warschau) über die evangelische Kirche in Lodz.

Seit der letzten Tagung (siehe ZfO 41, 1992, S. 294f.) sind einige sehr aktive Mitglieder verstorben, unter ihnen Eduard Kneifel, Harald Kruska und Gerhard Reichling. Nach mehreren Neuaufnahmen zählt die Kommission jetzt 65 Mitglieder.

An Publikationen, die während der letzten zwei Jahre von Mitgliedern herausgebracht worden sind, seien nur genannt: die Festschrift „Beiträge zur deutsch-polnischen Nachbarschaft“ zum 75. Geburtstag von Richard Breyer, der Band „Die Deutschen im Posener Land und in Mittelpolen“ von Joachim Rogall (in der Studienbuchreihe des Ostdeutschen Kulturrates) sowie der umfangreiche Beitrag von Georg-Christoph von Unruh über die Provinz Posen und die Reichsgaue Danzig-Westpreußen und Warthegau in dem Sammelband „Verwaltungsgeschichte Ostdeutschlands 1815–1945“. Unter den laufenden Arbeiten steht das „Posener Biographische Lexikon“ an erster Stelle. Um dieses wichtige Gemeinschaftswerk schneller voranzubringen, soll die nächste Tagung (1995) unter das Rahmenthema „Bedeutende Persönlichkeiten aus dem Posener Land“ gestellt werden. Da es trotz mehrerer zusammenfassender Abhandlungen über den Posener Raum noch immer kein Nachschlagewerk gibt, in dem alles Wissenswerte über das Posener Deutschtum lexikonartig aufgelistet und zusammengefaßt ist, plant die Kommission als nächstes Gemeinschaftswerk ein umfangreiches „Handbuch des Posener Landes“.

Zornheim bei Mainz

Helmut Neubach

Am 9. September 1992 verstarb das Korrespondierende Mitglied des J. G. Herder-Forschungsrates (seit 1987) Dr. Ulrich Tolksdorf. Der 1938 in Königsberg/Pr. geborene Volkskundler und Germanist war seit 1966 Mitarbeiter und seit 1984 – in der Nachfolge von Prof. Dr. Erhard Riemann – Leiter der von der Mainzer Akademie der Wissenschaften unterhaltenen Wörterbuchstelle für ost- und westpreußische Mundarten in Kiel, die das Preußische Wörterbuch bearbeitet und herausgibt. Als Vorsitzender der Kommission für ostdeutsche Volkskunde (seit 1981) in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde wirkte er auch als Herausgeber der Schriftenreihe dieser Kommission und des Jahrbuchs für ostdeutsche Volkskunde.